



Deinathe caerulea (Scheinhortensie)

Zugegeben, dieser Reim ist albern und einer Sommerlaune entsprungen. Vermutlich können auch nicht so viele Leserinnen und Leser des Blogs mit dem Namen Deinathe etwas anfangen. Das konnte ich bis vor einigen Jahren auch nicht, bis ich zwei Exemplare Deinathe geschenkt bekam. Beide haben sich gut entwickelt, sind in die Breite gegangen, ohne zu wuchern, lassen kein Unkraut durchkommen, und geben das ganze Gartenjahr mit ihren schönen Blättern und ihrem kompakten Wuchs ein gutes Bild ab. Trotz meines kalkhaltigen Gartenbodens kommen sie mit etwas Rhodohum bei der Pflanzung gut zurecht, obwohl sie eher sauren Boden wollen. Im Frühjahr kann es passieren, dass Fröste ihrem Austrieb schaden. Das sieht zunächst ganz schlimm aus. Aber sie treiben dann später neu aus, als wäre nichts gewesen.



Schöne blaue "Augen"

Warum das Attribut "verschämt"? Das hängt mit den Blüten von Deinathe zusammen. Sie sind nach unten gerichtet oder maximal zur Seite, so dass der flüchtige Betrachter

die schönen blauen "Augen" von Tante Deinathe, also die Blüten, mit dem dichten Wimpernkranz aus Staubfäden nicht erkennen kann, sondern nur die Rückseite der Kelchblätter zu sehen bekommt. Die 2 cm großen Einzelblüten stehen in

einer flachen Rispe zusammen und blühen zeitlich versetzt.

Warum Tante? Weil es uns wohlbekanntere Verwandte gibt, denn die botanische Gattung Deinathe gehört zur botanischen Familie der Hortensiengewächse. Deswegen führt die Deinathe auf Deutsch den wenig schönen Namen Scheinhortensie. Deinathe caerulea (die bläuliche) aus meinem Garten hat noch eine weiß blühende Schwester, Deinathe bifida. Außerdem gibt es Sorten, die aus Kreuzungen beider Arten entstanden sind.

Mir macht in diesem Jahr die viele Sonne Probleme mit den beiden Pflanzen, denn sie mögen Schatten oder Halbschatten, Sie stehen bei mir aber eher etwas zu



Deinanthe neben Freilandfuchsie und Wiesenraute

sonnig. Dadurch haben die Blätter einige unschöne Flecken. Wer in den Gartenkatalogen nach Deinanthe sucht, wird immer Lobeshymnen über ihre Gartentauglichkeit lesen können. Sie mag ja verschämt sein, die Tante, sie hat aber Qualitäten. Dennoch glaube ich nicht an eine große Karriere der Deinanthe, weil man diese Qualitäten auf den ersten Blick nicht er-

kennt.

Bezugsquellen: Staudenfan mit schönen Fotos und Erläuterungen

<https://www.staudenfan.de/Stauden/Deinanthe.html>; Sarastro Stauden <https://shop.sarastro-stauden.com>; Allgäu Stauden <https://www.allgaeustauden.de>.

Copyright Roland Kirchhof